

Arbeitsmaterialien für Erzieherinnen und Erzieher

Kinder spielend fördern, Wissen spannend vermitteln! – Kreative Ideen und Materialien für Krippe, Kindergarten, Kita und Hort

Thema: Kinder unter drei - Umsetzung & Materialien, Ausgabe: 15

Titel: Kinder mit besonderem Förderbedarf: Für kurze Zeit woanders
- und doch zu Hause (13 S.)

Von: Monika Stockhorst

Produktinweis

Dieser Beitrag ist Teil einer Printausgabe aus dem Programm »Kindergärten/Kita« der Mediengruppe Oberfranken.* (Originalquelle siehe Fußzeile des Beitrags)

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrenen Pädagoginnen und Pädagogen unsere fertig ausgearbeiteten Materialien mit vielfältigen Anleitungen, Kopiervorlagen, Liedern, Geschichten, Experimenten, Bastelideen, Exkursionen und Spielvorschlägen für alle Bildungsbereiche sowie für Kinder unter 3.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

* Ausgaben bis zum Jahr 2016 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter www.edidact.de/kita.

Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf (in Gruppengröße) Fotokopien zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@edidact.de

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

<http://www.edidact.de> | <https://bildung.mgo-fachverlage.de>

Für kurze Zeit woanders – und doch zu Hause: Konzept einer Kurzzeiteinrichtung für Kinder mit besonderem Förderbedarf

Monika Stockhorst

Inhalt:

1. Vorwort
2. Kurzzeitpflege
 - 2.1 Definition
 - 2.2 Argumente für eine Kurzzeiteinrichtung
 - 2.3 Zielgruppe und Zielsetzung
3. Das „Wohnnest“
4. Die „Arche Noah“
5. Rechtliche Einordnung im Kontext des Heimgesetzes und des SGB VIII
 - 5.1 Kurzzeitunterbringung und Heimgesetz
 - 5.2 Kurzzeitunterbringung und SGB VIII (KJHG)
 - 5.3 Finanzierungsgrundlagen von Kurzzeithilfen (SGB XI, SGB XII, SGB IX)
6. Für kurze Zeit woanders – und doch zu Hause
 - 6.1 Standort und räumliche Ausstattung
 - 6.2 Pädagogisches Konzept
 - 6.3 Anforderungen an das Personal
 - 6.4 Elternarbeit
7. Fazit
8. Literatur

Wenn du anders bist

*Weißt du, wie es ist, wenn du anders bist,
wenn etwas fehlt, etwas stört, nicht der Norm entspricht?
Weißt du, wie es ist, wenn du anders bist,
wenn andre schau'n, sich nicht trau'n, dich zu berühren?
Genieß dein Glück, so zu sein, wie die andren sind,
hast du's erkannt, nimm meine Hand
und sei mir nah.*

*Weißt du, wie es ist, wenn es ganz still ist,
wenn der Wind an deinem Ohr stumm vorüberzieht?
Weißt du, wie es ist, wenn es ganz still ist,
wenn kein Vogel für dich singt, keine Freude bringt?
Genieß dein Glück, so zu hör'n, wie die andren hör'n,
hast du's erkannt, nimm meine Hand
und sei mir nah.*

*Weißt du, wie es ist, wenn es dunkel ist,
wenn die Sonne sich nie zeigt, niemals Wege weist?
Weißt du, wie es ist, wenn es dunkel ist,
keine Farbe zu dir dringt, niemand Licht dir bringt?
Genieß dein Glück, so zu seh'n, wie die andren seh'n,
hast du's erkannt, nimm meine Hand
und sei mir nah.*

*Weißt du, wie es ist, wenn du nicht verstehst,
Worte hörst, ratlos bist und keinen Sinn erkennst?
Weißt du, wie es ist, wenn du nicht verstehst,
wenn andre lästern, Finger zeigen: „Der ist dumm!“?
Genieß dein Glück, zu verstehen, wie alle andern.
Hast du's erkannt, nimm meine Hand
und sei mir nah.*

(Margret Netten, www.margret-netten.de)

1. Vorwort

Seit 18 Jahren arbeite ich als Heilpädagogin in einer Kindertagesstätte der Lebenshilfe gGmbH – Leben und Wohnen. Meine Aufgabe besteht nicht ausschließlich in der Entwicklungsbegleitung von Kindern mit Behinderung, sondern in zunehmendem Maße auch in der Eltern- bzw. Familienbegleitung und -beratung. Im Laufe meines Berufslebens traten vermehrt **Fragen nach Betreuungsangeboten innerhalb der Familie und nach Möglichkeiten der Kurzzeitunterbringung** auf. Durch Recherchen und Nachfragen habe ich festgestellt, dass es in unserem näheren Umkreis keine geeigneten Einrichtungen für einen befristeten Aufenthalt außer Haus gibt. Entweder müssen weite Wege in Kauf genommen werden oder die Eltern müssen Einrichtungen akzeptieren, die konzeptionell bzw. personell nicht auf die Betreuung von Kindern ausgerichtet sind. Dies gilt für viele

ländliche Regionen, in denen das Angebot nicht dem Bedarf an Kurzzeitpflegeeinrichtungen für Kinder entspricht.

Zusätzlich sind viele Eltern nicht ausreichend über die Möglichkeit der Kurzzeitbetreuung informiert. Dies hat zur Folge, dass sie dem Konzept solcher Einrichtungen noch mit **Skepsis** begegnen, da es sich stark von bekannten Einrichtungen wie Kitas oder Schulen unterscheidet. Der vorliegende Artikel soll zum einen zeigen, welche Möglichkeiten die Kurzzeitpflege für Familien mit behinderten Kindern bietet, und zum anderen potenziellen Trägern Anreize geben, weitere Einrichtungen dieser Art ins Leben zu rufen.

Es gibt Institutionen, die Kurzzeitpflege anbieten. Diese sind allerdings nicht auf den Personenkreis von Kindern abgestimmt: So werden Kinder beispielsweise kurzzeitig in einem Altenheim aufgenommen, ohne fachliche Begleitung. Kinder sind jedoch einzigartig in ihren Bedürfnissen; sie benötigen zuverlässige Beziehungspartner, die ihnen zur Seite stehen, um das Gefühl von Sicherheit und Geborgenheit auch außerhalb der Familie erleben zu können.

2. Kurzzeitpflege

2.1 Definition

Kurzzeithilfen werden verstanden als **befristete Kurzzeitunterbringung** außer Haus. Folgende Merkmale sollte eine Einrichtung aufweisen:

- Unterbringung außerhalb des eigenen Wohnraums
- mehrere Übernachtungen (bis zu drei Monaten)
- gute Erreichbarkeit
- unkomplizierte Verfügbarkeit in Notsituationen
- Verankerung im Hilfenetz der Region
- Orientierung am Bedürfnis des Gastes

2.2 Argumente für eine Kurzzeiteinrichtung

Obwohl durchaus ein **Bedarf an Kurzzeiteinrichtungen** für Kinder besteht, gibt es, besonders in ländlichen Regionen, nur wenige Einrichtungen, die diese Betreuung anbieten. Viele Eltern kennen diese Betreuungsform gar nicht oder sind skeptisch, wenn es darum geht, ihr Kind für einen Zeitraum von einem Tag bis zu drei Monaten in eine extra dafür ausgelegte Betreuung zu geben, die über das Angebot von Kitas und Schulen hinausgeht.